Kollegienplatz: Workshop „Nutzungen“ am 17. August 2017 in Rinteln

Das Ziel des Workshops „Nutzungen“ bestand darin, innerhalb von Arbeitsgruppen Entwürfe zu gestalten, wie der Kollegienplatz perspektivisch genutzt werden könnte. Dabei ging es darum, Ideen zu entwickeln, die in den weiteren Prozess zur Nachnutzung und Umgestaltung des Kollegienplatzes einfließen.

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Entwurf 1

- Nachnutzung des Schulgebäudes durch kulturelle Einrichtungen und Büros, insbesondere einen CoWorking-Space
- Ansiedlung eines Cafés zum gemütlichen Aufenthalt
- Gestaltung des Platzes vor der Schule als Grünfläche
- Abriss des Schulanbaus und des Schnittgerpavillons und Nutzung der Fläche für einen oder mehrere Neubauten insbes. für Büros/Dienstleistungen und Wohnen
- Erhalt der Gebäude im südlichen Bereich

Entwurf 2

- Grundgedanke: Vielfalt entstehen lassen mit den Aspekten Freizeit, Kultur, Büros/Dienstleistungen und Wohnen
- Frage von Neubau erst zu klären, wenn genauere Informationen vorliegen

Entwurf 3

- Baulich möglichst geringfügige Änderungen vornehmen, vollständiger Erhalt des südlichen Bereiches
- Keine Nachnutzung des Schulgebäudes für eine Grundschule, sondern Umzug des Kindergartens Wichtelburg in das Schulgebäude
- Nutzung des zentralen Bereiches in unterschiedlicher Hinsicht denkbar; ausgeschlossen werden sollte jedoch ein Nahversorger (größerer Neubau)

Entwurf 4

- Nutzung des Schulgebäudes durch ein Jugendgästehaus/Jugendherberge
- Anbau von zwei Seitenflügeln und Nutzung als CoWorking-Space, Seminar- und Veranstaltungsräume sowie ein Café
- Gestaltung des Vorplatzes des Schulgebäudes z.B. als Klostergarten, traditioneller Garten oder community garden, Schaffung eines Bouleplatzes
- Nutzung des Schnittgerpavillons durch NABU, Fahrradverleih und Heimatverein
- Schaffung von Sportmöglichkeiten: Fußball, Kletterwand

Entwurf 5

- Nutzung des Schulgebäudes als Bürgerzentrum: Kulturveranstaltungen, Vereine, Jugendraum, Bürgercafé
- Schaffung einer Grünfläche auf dem Vorplatz des Schulgebäudes
- Anlage eines Gemeinschaftsgartens im zentralen Bereich des Geländes
- Schaffung von Wohnraum (gemischt) im Bereich des heutigen Schulanbaus
- Nutzung des Schnittgerpavillons durch den NABU
- Ansiedlung von Arztpraxen und Dienstleistungen sowie eines Museumscafés im südlichen Bereich
- Schaffung/Erhalt eines Parkplatzes

Entwurf 6

- Offene Gestaltung des Geländes und Schwerpunkt auf Nutzungen für Kinder und Jugendliche
- Nutzung des Schulgebäudes auch künftig durch eine Schule
- Neubau des Kindergartens Wichtelburg und einer Sporthalle
- Nebau im Bereich des Schnittgerpavillons (blau) für kleinteiligen Einzelhandel und Gastronomie mit offener Architektur/Gestaltung
- Gestaltung der Freiflächen mit viel Grün und Bäumen

Legende

Rot	Wohnen	Grün	Büro/Dienstleistungen
Orange	Öffentliche/Soziale Einrichtungen	Blau	Einzelhandel
Gelb	Kulturelle Nutzungen	Rosa	Sonstiges

Zusammenfassung der Ergebnisse

Unter den Teilnehmenden des Workshops und in den erarbeiteten Entwürfen für die künftige Nutzung des Kollegienplatzes besteht Einigkeit dahingehend, **vielfältige Nutzungen** zu etablieren und Möglichkeiten zu schaffen, damit der Platz **lebendig** und von unterschiedlichen Zielgruppen genutzt wird. Damit wird insgesamt der Wunsch verbunden, die Altstadt – aber auch Rinteln als Stadt insgesamt – „lebendig“ zu machen. Im Bereich des Kollegienplatzes soll Raum für verschiedene Altersgruppen und Interessen entstehen, wobei in allen Entwürfen auch Wert auf Freiräume und Grünflächen gelegt wird.

Das Thema **Vielfalt** wird von den Teilnehmenden zum einen in Bezug auf künftige Nutzungen betont, zum anderen jedoch auch in Bezug auf bauliche Strukturen. So wird der Wunsch geäußert, große Strukturen (u.a. bezeichnet als „Koloss“) zu vermeiden und eher individuell/kleinteilig zu denken.

Auffällig ist, dass in allen Entwürfen **öffentlichen** und **sozialen Nutzungen** eine wichtige Bedeutung zukommt. Dabei werden unterschiedliche Möglichkeiten in Betracht gezogen, von einem Bürgerzentrum über Kindergärten und Vereine bis hin zu einem Jugendgästehaus. Unterschiedlicher Auffassung sind die Arbeitsgruppen im Hinblick auf die Frage, ob das derzeitige Schulgebäude auch künftig als Schulgebäude genutzt oder einer neuen Nutzung zugeführt werden soll. Auch die Ansiedlung **kultureller Nutzungen** wird in dem Zusammenhang gesehen, jedoch stets in einer Mischung mit anderen Nutzungen.

Die Schaffung von **Wohnraum** ist in einigen Entwürfen enthalten, das Thema nimmt jedoch keine zentrale oder übergeordnete Rolle ein. Vereinzelt wird darauf hingewiesen, spezielle Wohnformen, also „gemischtes Wohnen“ oder Wohnen für unterschiedliche Generationen zu schaffen.

Auch eine Nutzung durch **Büros** und **Dienstleistungen** spielt in fast allen Entwürfen eine Rolle. Große Sympathie herrscht in Bezug auf die Schaffung eines CoWorking-Space und der damit verbundenen Idee, Raum für kreative Geschäftsideen und Existenzgründer zu schaffen.

Der **Einzelhandel** spielt in den sechs Entwürfen eine untergeordnete Rolle. Eine Arbeitsgruppe kann sich kleinteiligen Einzelhandel vorstellen; von vielen Seiten wird explizit die Ansiedlung eines großflächigen Lebensmittelmarktes abgelehnt. Gut vorstellen kann sich der überwiegende Teil der Teilnehmenden ein Café. In allen Entwürfen wird die Schaffung von **Grünflächen** besonders betont. Insbesondere im Bereich des heutigen Schulhofes wird eine Gestaltung als Grünfläche oder „Garten“ gewünscht.

Räumlich betrachtet zeichnet sich in den Entwürfen zum Thema „Nutzungen“ die Tendenz ab, im südlichen Bereich des Plangebietes eher geringe Veränderungen vorzunehmen und den heutigen Zustand eher zu erhalten (die Anmerkung eines Teilnehmenden, nicht „vorschnell abzureißen“, bekam Applaus). Dies wird zum Teil damit begründet, dass man nicht wüsste, wie und wo man die Nutzungen des Rathauses unterbringen sollte.

Anregungen von der Internetseite mitgestalten.rinteln.de

Parallel zu den Workshops haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Ideen und Anregungen für den Kollegienplatz im Internet zu formulieren. Dabei wurden zu verschiedenen Themen folgende Vorschläge gemacht (Stand 25. August 2017):

Wohnen

Wohnen an der Mühlenexter; Stadtnahes bezahlbares Wohnen ermöglichen; Mehrgenerationenhaus

Öffentliche/Soziale Nutzungen

Umnutzung der Schule als Rathaus; Erhalt/Ansiedlung der Grundschule Süd (3 x genannt); Umnutzung der Schule für Vereine; Gemeinschaftszentrum schaffen (Vereinshaus, Gewerbe, Kunst, Kultur)

Treffpunkt für Rinteln schaffen: Ämter, Kino, Café, Hotel, Kita, Seniorentreff; Begegnungsstätte; Turnhalle als Indoor-Spielhaus; Kindergarten, Hort und Tagespflege schaffen

Vereinsräume mit "urban gardening" im Schnittgerpavillon; NABU-Pavillon am Kollegienplatz

Kulturelle Nutzungen

Neuen Saal am Kollegienplatz bauen mit Tiefgarage und Ladenzeile

Kollegienplatz als Standort für eine Hochschule nutzen/Universität gründen mit Schwerpunkt Finanzen und Wirtschaft

Café mit Büchern und Denkfabrik einrichten

Büros/Dienstleistungen

Leuchtturmprojekt mit Gewerbeflächen und Büros schaffen; CoWorking-Space schaffen

Einzelhandel

Keine Geschäfte auf den Kollegienplatz

Lebensmittelmarkt; Waschsalon; Fitnessstudio

Sonstiges

Platz schöner gestalten

Spielplatz/Freizeitanlage/Sportanlagen schaffen (z.B. Streetball); Angebote für Jugendliche (Sport und Spiel); Platz u.a. für Eisbahn, Weihnachtsmarkt, Floh- oder Wochenmärkte nutzen